

Pressemitteilung 27/2016

Halle (Saale), den 27. Juni 2016

Wie können wir den Wettbewerb im Dienstleistungssektor ankurbeln?

Konferenz des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) und der Vertretung der EU-Kommission in Deutschland

Wie kann der Wettbewerb im Dienstleistungssektor angekurbelt werden? Dieser Fragestellung widmen sich Ökonomen und politische Entscheidungsträger im Rahmen einer gemeinsam vom Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) und der Vertretung der EU-Kommission in Deutschland veranstalteten Konferenz am Mittwoch, 6. Juli 2016, in Berlin.

Dabei werden zum einen vergangene Reformen im Dienstleistungssektor in Deutschland und deren Wirkung diskutiert. Zum anderen geht es um eine Einschätzung der wirtschaftlichen Auswirkungen von Regulierung – mit Blick auf die jüngsten Entwicklungen in Deutschland und Europa sowie einem Ausblick auf die nahe Zukunft.

Keynote Speaker:

Professor Dr. Henrik Enderlein, Hertie School of Governance and Director Jacques Delors Institute – Berlin

Termin:

Mittwoch, 6. Juli 2016, 9:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Ort:

Leibniz-Gemeinschaft, Chausseestraße 111, 10115 Berlin – Großer Saal, 5. OG

Programm unter:

<http://www.iwh-halle.de/d/start/News/workshops/2016/20160706/Programm.pdf>

Bitte melden Sie sich bis Donnerstag, den 30. Juni 2016 an bei:

Stefanie Müller
Stabsbereich Interne und externe Kommunikation
Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)
Tel +49 345 7753 720
E-Mail: presse@iwh-halle.de

ohne Sperrfrist

Pressekontakt
Stefanie Müller
Tel. +49 345 7753 720
presse@iwh-halle.de

Leibniz-Institut für
Wirtschaftsforschung Halle e. V.
(IWH)

Tel +49 345 7753 60
Fax +49 345 7753 820

Kleine Märkerstraße 8
D-06108 Halle (Saale)

Postfach 11 03 61
D-06017 Halle (Saale)

www.iwh-halle.de

IWH-Expertenliste

Die [IWH-Expertenliste](#) bietet eine Übersicht der IWH-Forschungsthemen und der auf diesen Gebieten forschenden Wissenschaftler/innen. Die jeweiligen Experten für die dort aufgelisteten Themengebiete erreichen Sie für Anfragen wie gewohnt über die [Pressestelle](#) des IWH.

Die Aufgaben des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung und wirtschaftspolitische Beratung auf wissenschaftlicher Basis. Das IWH betreibt evidenzbasierte Forschung durch eine enge Verknüpfung theoretischer und empirischer Methoden. Dabei stehen wirtschaftliche Aufholprozesse und die Rolle des Finanzsystems bei der (Re-)Allokation der Produktionsfaktoren sowie für die Förderung von Produktivität und Innovationen im Mittelpunkt. Das Institut ist unter anderem Mitglied der Projektgruppe Gemeinschaftsdiagnose, die halbjährlich Gutachten zur Lage der Wirtschaft in der Welt und in Deutschland für die Bundesregierung erstellt.

Das IWH ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 89 selbstständige Forschungseinrichtungen. Deren Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Sozial- und Raumwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute bearbeiten gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevante Fragestellungen. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Weitere Informationen unter www.leibniz-gemeinschaft.de.